

## Die Qual der Wahl

### Welches CI soll ich denn nehmen?

In Deutschland gibt es derzeit vier Hersteller für Cochlea Implantate: Advanced Bionics, Cochlear, MED-EL und Oticon Medical.

#### Who is who?

Advanced Bionics wurde 1993 an der University of California, San Francisco, gegründet. 2009 übernahm der Sonova Konzern, zu dem Phonak gehört, die Cochlea-Implantat-Sparte. Hauptsitz ist Stäfa am Zürichsee in der Schweiz und die deutsche Niederlassung ist in Fellbach bei Stuttgart.

Cochlear wurde 1981 von Graeme Milbourne Clark gegründet. Der Hauptsitz ist in Sydney in Australien und die deutsche Niederlassung ist in Hannover.

MED-EL wurde 1990 von zwei österreichischen Wissenschaftlern, dem Ehepaar Ingeborg Hochmair-Desoyer und Erwin Hochmair gegründet und hat seinen Hauptsitz in Innsbruck in Österreich. Die deutsche Niederlassung ist in Starnberg bei München. MED-EL ist als einzige Herstellerfirma in Privatbesitz.

Oticon Medical als Businessbereich für Implantatsysteme von Oticon (unter dem Dach der Demant Holding) übernahm 2013 die französische CI-Herstellerfirma Neurelec, die 1977 unter dem Namen MXM gegründet wurde. Der Hauptsitz ist in Smørum in der Nähe von Kopenhagen, Dänemark, und die deutsche Niederlassung ist in Hamburg, von wo auch die Oticon-Hörgeräte für den deutschen Markt vertrieben werden.

Wir sehen, dass sich die Sitze der einzelnen Firmen schön in Deutschland verteilen.

#### Und wer ist nun der Beste?

Als CI-Kandidat stehe ich vor der Frage, welches Implantat das richtige, das beste ist. Eine Entscheidung, die tatsächlich der Kandidat letzten Endes alleine treffen muss – denn in der Regel gibt es kein Richtig oder Falsch. Fakt ist auch, dass kein Mensch wirklich neutral beraten kann. Berater können jedoch versuchen, die Produkte ihrer Klinik unparteiisch vorzustellen.

Ein jeder Hersteller hat seine besonderen Merkmale, die sein Produkt von denen der anderen Hersteller unterscheiden. Diese Unterscheidungsmerkmale sind dabei nicht wirklich konstant. Gefühlt hat mal der eine, dann der andere Hersteller in bestimmten Bereichen „die Nase vorn“, doch schon diese Einschätzung ist subjektiv! Fakt ist jedoch, dass jeder Hersteller bestrebt ist, sein Produkt laufend zu verbessern – nicht immer zum Besseren, wenn wir uns verschiedene CI-Träger anhören. Nicht immer entsprechen die Verbesserungen auch den Wünschen der CI-Träger. Hier sprechen wir in der Regel von den äußeren Komponenten der Cochlea-Implantat-Systeme.

#### Welche Kriterien helfen bei der Entscheidung?

Tja, noch immer ist die Frage offen – wonach soll ich denn entscheiden? Ich kann nur versuchen, durch Fragen bei der Entscheidungsfindung zu helfen. Z. B. mit diesen Fragen:

- Schwitzen Sie viel am Kopf? Dann wären Akkus ggf. die bessere Energieversorgung, da in den meisten Fällen die Akkus besser

gegen Nässe und Schmutz geschützt sind.

- Arbeiten Sie in einer feuchten oder/und staubigen Umgebung? Dann sollte auf die IP-Klassifizierung der Prozessoren ein Augenmerk gelegt werden. Unterschiedliche Prozessoren haben unterschiedliche IP-Klassen. Auch zwischen Akku und Batteriefach ist ein Unterschied. IP steht für das Englische Wort International Protection. Die erste Ziffer steht dabei für den Schutz vor dem Eindringen von festen Fremdkörpern wie Sand oder auch Staub. Die zweite Ziffer steht für den Schutz vor dem Eindringen von Flüssigkeiten, also auch Wasser. Je höher die Ziffern, desto geschützter sind die Prozessoren.
- Falls Ihr Ohr sehr klein ist oder eine Missbildung aufweist, sind kleine Hinter-dem-Ohr-Geräte sinnvoller. Oder ein sogenannter Single-Unit-Prozessor. Ausprobieren!
- Wie möchten Sie Lautstärke und Programme ändern? Am Gerät, via Fernbedienung oder beides? Möchten Sie immer die Fernbedienung dabei haben, oder soll ein Umschalten auch ohne möglich sein?
- Was arbeiten Sie? Benötigen Sie viel Zusatztechnik, die mit dem Prozessor gekoppelt werden muss? Welche Zusatzgeräte sind evtl. schon vorhanden und können weiterverwendet werden?
- Wie ist Ihre Fingerfertigkeit? Dies kann wichtig sein z. B. beim Wechsel von Batterie/Akku oder Geräteteilen.
- Besitzen Sie auf dem gegenüberliegenden Ohr ein Hörgerät und soll dies weiter zusammen mit dem CI genutzt werden? Hier

kann es hilfreich sein, dass beide Hörsysteme vom gleichen Hersteller sind. In diesen Fällen sind manchmal auch beide Systeme aufeinander abstimmbare und können mit einer Fernbedienung genutzt werden. Unbedingt abfragen, ob Ihr Hörgerät kompatibel ist.

- Wie viel Gewicht hat für Sie das Thema MRT? Hierzu verweise ich auf CIVrund 62, S. 64–65.
- Und – obwohl die Telefonspule eine „alte Sache“ ist, ist sie immer noch brandaktuell. Nur die Telefonspule ist herstellerunabhängig und kann unter anderem in öffentlichen Räumen und mit vielerlei weiterer Zusatztechnik genutzt werden. Diese soll also vorhanden sein.

Über diese Fragen sollten Sie nachdenken und sie mit dem zuständigen Fachpersonal in der Klinik besprechen.

#### ... doch zum Schluss gilt:

Egal, welches Gerät Sie wählen – an Ihrem Hörerfolg sind viele andere Faktoren beteiligt, und der Sprachprozessor spielt dabei keine so große, entscheidende Rolle! Er ist nur das Mittel zum Zweck und zur Zielerreichung. Daher – vergleichen Sie sich nie mit anderen, sondern nur mit sich selbst und Ihrem Stand vor der CI-Versorgung!

Iris Landwehr